

lateinisch für "heilige Namen"

spezifische Abkürzungen

durch Abkürzung und einen Überstrich (Tilde) über den Buchstaben gekennzeichnet

Abkürzungen bestehen oft aus den ersten und letzten Buchstaben des Wortes

in frühchristlichen Manuskripten verwendet, um wichtige theologische Begriffe und Namen und Titel zu markieren

begann wahrscheinlich im 2. Jahrhundert n. Chr. und setzte sich bis ins Mittelalter fort

in griechischen, lateinischen und koptischen Manuskripten

helfen dabei, die Authentizität und das Alter von Manuskripten zu bestimmen



Nomina Sacra



Beispiele

IΣ (Jesus)

XΣ (Christus)

Nominativ: ΘΣ Genitiv: ΘΥ
(Gott, theos, Deus)

Nominativ: KΣ Genitiv: KY
(Herr, kyrios, Dominus)

ΠΝΑ (Geist)

ΣΡ (Soter, Retter)

ΥΣ (Sohn)

weitere https://de.wikipedia.org/wiki/Nomen_sacrum

in verschiedenen grammatischen Formen entsprechend dem Kasus, der in den ursprünglichen Texten verwendet wird

der Nominativ von Jesus als IΣ und der Genitiv als IΥ

Jehova
JHWH
יהוה

Zwecke

Effizienz und Platzersparnis

Ausdruck der Verehrung und des Respekts

erleichterten das Schreiben

erleichterten Lesen

hoben theologisch wichtige Begriffe hervor

betonten ihre Bedeutung

liturgische Funktion

